

# GESCHÄFTSBERICHT 2010



**Schweizerische Ärzte-Krankenkasse**  
**von Ärzten – für Ärzte**

## *Inhaltsverzeichnis*

Organisation	4
Corporate Governance / Tätigkeit der Organe	8
Unser Geschäftsjahr 2010 / Mitglieder	10
Informationen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	14
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Mittelflussrechnung	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Delegiertenliste 2009-2012	22
Beratungsstellen	23

## *Bemerkung*

Die Genossenschafter geniessen gleiche Rechte und haben gleiche Pflichten. Wo im Geschäftsbericht von Ärzten gesprochen wird, sind die Zahnärzte, die Tierärzte und die Chiropraktoren sowie ihre Berufskolleginnen miteingeschlossen.

(..) = Vorjahreszahl, TCHF = 1000 Schweizer Franken

**Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse mit Sitz in St. Gallen**  
Geschäftsstelle: Oberer Graben 37, Postfach 2046, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 227 18 18      Telefax 071 227 18 28  
**www.saekk.ch**      E-Mail: **info@saekk.ch**

## *Sehr geehrte Genossenschafterin, sehr geehrter Genossenschaftler*

Unser wichtiges Anliegen: Für Sie «unsere Genossenschaftler» da zu sein, haben wir erneut in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt.

Mit dem Gesundheitsbonus – 2010: CHF 4'914'000 – konnten wir Sie direkt an unserem Geschäftsverlauf beteiligen.

Die Ärzte der Medizinischen Kommission haben in Leistungsfällen vermehrt Orientierungsgespräche geführt. Durch den vertieften Kontakt mit den Genossenschaftlern – insbesondere bei Diagnosen mit sogenannten unspezifischen Störungen – konnte eine Vertrauensbasis aufgebaut werden, die es ermöglicht, problem- und menschenorientierte Lösungen zu finden.

Unsere laufenden und zukünftigen Leistungen werden durch das Deckungskapital garantiert. Dieses konnte um den notwendigen Betrag von CHF 12'664'000 auf CHF 532'322'000 erhöht werden. Das Deckungskapital wurde durch den externen Aktuar berechnet. Die Sicherstellung erfolgt über die Kapitalanlagen.

Die starke Verschuldung einzelner Staaten und der Kursverfall wichtiger Währungen stellen eine grosse Herausforderung für die Auswahl der richtigen Anlagen dar. Das Anlagevermögen (inklusive die momentan hohen liquiden Mittel) hat erneut zugenommen und die Erträge hielten sich auf hohem Niveau.

Die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse ist solide und nachhaltig positioniert. Die Zukunft können wir aus der Position der Stärke angehen und Ihnen den Rücken bei «Erwerbsunfähigkeit» freizuhalten. Uns für Sie und unsere Genossenschaft auch im 2011 erfolgreich einzusetzen, ist Motivation für unser ganzes Team.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Die nachfolgenden Angaben geben Ihnen vertiefte Informationen über das Geschäftsjahr 2010.



*Dr. med. Reto Laetsch, Verwaltungsrats-Präsident*



*Peter Hofer, Geschäftsführer*

# Organisation der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse

## Delegiertenversammlung

Delegierte

siehe Seite 16

## Verwaltungsrat

Präsident

**Dr. med. Reto Laetsch**, Arzt, Bad Ragaz

Mitglied seit 2000, Präsident seit 2005, gewählt bis 2012

Vize-Präsident

**Dr. iur. Werner Sprenger**, Rechtsanwalt, Zürich

Mitglied seit 2003, Vize-Präsident seit 2009, gewählt bis 2013

Mitglieder

**Dr. med. dent. Thomas Biel**, Zahnarzt, Bad Ragaz

Mitglied seit 2003, gewählt bis 2013

**Dr. med. Ulrich Castelberg**, Arzt, Aarberg

Mitglied seit 1990, gewählt bis 2013

**Dr. med. Jacques-Antoine Fauth**, Arzt, Lugano

Mitglied seit 1990, gewählt bis 2013

**Lic. ès sc. math. André Hirsbrunner**, Mathematiker, Zürich

Mitglied seit 2003, gewählt bis 2013

**Dr. méd. Rodolphe Johner**, Arzt, Savièse

Mitglied seit 1993, gewählt bis 2013

**Dr. med. Alfred Mutzner**, Arzt, Ausschuss-Präsident, St. Gallen

Mitglied seit 1984, gewählt bis 2013

**Dr. med. Andreas Paky**, Arzt, St. Gallen

Mitglied seit 1993, gewählt bis 2013

**Dr. méd. dent. Jean-Baptiste Perret**, Zahnarzt, Morges

Mitglied seit 2001, gewählt bis 2013

**Dr. méd. Catherine Plancherel**, Ärztin, Fribourg

Mitglied seit 1997, gewählt bis 2013

**Dr. med. Rudolf Schöbi**, Arzt, St. Gallen

Mitglied seit 2003, gewählt bis 2013

**Dr. med. Bruno Späti**, Arzt, St. Gallen

Mitglied seit 1982, gewählt bis 2013

**Dr. med. vet. Niklaus Sturzenegger**, Tierarzt, Trogen

Mitglied seit 1990, gewählt bis 2013

## Sekretär

**Dr. med. Eduard Eicher**, Münchenstein

## Verwaltungsrats-Ausschuss

Präsident

**Dr. med. Alfred Mutzner**, St. Gallen <sup>1)</sup>

Mitglieder

**Dr. med. Andreas Paky**, St. Gallen <sup>1)</sup>

**Dr. med. Rudolf Schöbi**, St. Gallen <sup>1)</sup>

**Dr. med. Bruno Späti**, St. Gallen <sup>1)</sup>

**Lic. ès sc. math. André Hirsbrunner**, Zürich <sup>2)</sup>

**Dr. iur. Werner Sprenger**, Zürich <sup>2)</sup>

zusätzlich:

<sup>1)</sup> Mitglied der «Medizinischen Kommission»

<sup>2)</sup> Mitglied der «Audit Kommission»

(Stand Ende Februar 2011)

### **Geschäftsstelle**

Geschäftsführer

**Peter Hofer**, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Ermatingen  
seit 2005

Kader

**André Frischknecht**, Leiter Versicherungsberatung, Trogen  
seit 1989

**Yvonne Eigenmann**, Buchhaltung/Rechnungswesen, St. Gallen  
seit 1981

**Markus Straub**, Leiter Immobilien/-bewirtschaftung, St. Gallen  
seit 2000

Mitgliederberatung und -betreuung

**Karin Gawish-Brülisauer**, Heiden

**Patricia Good**, Diepoldsau

Kollektivkrankenkassen

**Karina Aggeler**, Bernhardzell

**Carolina Bracher**, Gams

**Maria Cariddi**, St. Gallen

**Angela Knöpfel**, St. Gallen

**Nicole Lüchinger**, Widnau

**Salvatore Russo**, St. Gallen

**Monika Tobler**, Teufen

Taggeld-Leistungen

**Lotte Rieder**, Grub AR

**Margrit Schmitter**, Grub AR

Liegenschaften

**René Frommenwiler**, St. Gallen

**Monika Lenz**, St. Gallen

Administration

**Denise Schneider**, St. Gallen

**Sandra Simmen**, Abtwil

### **Kontrollstelle**

**Ernst & Young AG**, St. Gallen

### **Versicherungstechnische Beratung**

**LCP LIBERA AG**, Zürich

### **Anlageberater**

**Guido Sutter**, lic.iur., lic oec. HSG, St. Gallen

*Im Dienste unserer Mitglieder – die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse zeigt Gesicht!*



**Dr. med. Reto Laetsch**



**Dr. med. Alfred Mutzner**



**Dr. med. Andreas Paky**



**Dr. med. Eduard Eicher**



**Dr. med. Bruno Späti**



**Dr. iur. Werner Sprenger**



**Lic. ès sc. math. André Hirsbrunner**



**Dr. med. Rudolf Schöbi**



**Lic. iur., Lic. oec. HSG Gudio Sutter**



**Peter Hofer**



**André Frischknecht**



**Yvonne Eigenmann**



**Markus Straub**



**Angela Knöpfel**



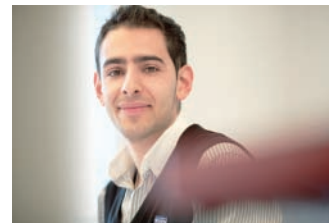
**Maria Cariddi**



**René Frommenwiler**



**Karina Aggeler**



**Salvatore Russo**



**Denise Schneider**



**Sandra Simmen**



**Nicole Lüchinger**



**Monika Tobler**



**Patricia Good**



**Karin Gawish-Brülisauer**



**Margrit Schmitter**



**Lotte Rieder**



**Carolina Bracher**



**Monika Lenz**

## Corporate Governance

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das Genossenschaftlerinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die firmenspezifischen Prinzipien sind in den Statuten, im Organisationsreglement und anderen Regularien (Weisungen etc.) festgehalten. Die Einhaltung wird regelmässig geprüft, und notwendige Anpassungen werden periodisch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus den auf Seite 4 namentlich aufgeführten Personen zusammen, die alle Schweizer Bürger sind und Wohnsitz in der Schweiz haben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils von der Delegiertenversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Hat ein Verwaltungsratsmitglied das 70. Altersjahr vollendet, muss es an der nächsten darauf folgenden Generalversammlung zurücktreten. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vize-Präsidenten.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftstätigkeit aus.

Der Geschäftsführer und seine Kadermitarbeiter sind Schweizer Bürger und haben Wohnsitz in der Schweiz.

## Tätigkeit der Organe

### Delegiertenversammlung

Am 12. Juni 2010 fand die Delegiertenversammlung in der französischsprachigen Schweiz in Vevey (VD) statt. 56 Anwesende, davon 37 Delegierte, konnte Dr. Laetsch in den vier Landessprachen begrüssen.

Den Geschäftsgang 2009 schilderte Dr. Laetsch in seiner Präsidialansprache als sehr erfreulich. Die Genossenschaft konnte die gesetzten Ziele erneut erreichen.

Leider haben wir den Tod des langjährigen Vize-Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. Niklaus Hasler zu beklagen. Dr. Laetsch würdigte sein vielseitiges Leben und sein einzigartiges Engagement für die Ärzteschaft. Zu Ehren und Angedenken des Verstorbenen erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Als neuen Vize-Präsidenten wählte der Verwaltungsrat einstimmig Dr. iur. Werner Sprenger.

Der Geschäftsführer erläuterte den Geschäftsbericht in einzelnen Punkten: Entwicklung der Versicherten, Entwicklung der Beiträge und Leistungen, Finanzergebnis, Kostensatz, Deckungskapital und Bericht der Kontrollstelle. Unsere gute Marktposition konnte weiter gefestigt werden.

Der Schwerpunkt der Versammlung lag in der Orientierung der Delegierten über die Aufgaben der «Medizinischen Kommission».

Dr. Späti berichtete über einen Artikel in der Zeitschrift «Lancet» über «Physician Wellness». Zusammengefasst ist es eine Folge der Vernachlässigung der eigenen Gesundheit durch die Ärztinnen und Ärzte, welche keine über den Beruf hinausgehenden Bedürfnisse haben, keine Fehler begehen und nie krank sind. Sie therapieren sich selbst, wenn sie einmal krank sind. Sie haben keinen Hausarzt und arbeiten tapfer weiter bei Unwohlsein und Krankheit. Dass die stressige Berufssituation nicht immer ohne Folgen bleibt, scheint selbstverständlich. So sind depressive Erkrankungen, Burnout, Beziehungsprobleme und Substanzmissbrauch relativ häufig. Die Suizidrate ist 2-6 x so hoch wie bei der übrigen Bevölkerung. Hohe Arbeitsbelastung, zunehmende Bürokratisierung, Angst vor Haftpflichtansprüchen tragen ebenfalls zu einer frustrierenden Situation bei.

Das Erkrankungs- und Invaliditätsrisiko müsste also sehr hoch sein!  
Fakt ist, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Taggeldbezug in unserer Genossenschaft geringer ist als in der Durchschnittsbevölkerung.  
Welche Thesen zur Erklärung dieser Verhältnisse sind plausibel? Schützt die Selbständigkeit vor Arbeitsunfähigkeit? Sind es die besseren Arbeitsbedingungen in der Schweiz? Vermindern eingestandene psychische Erkrankungen und deren Behandlung das Risiko?  
Welche Folgerungen lassen sich daraus für unsere Genossenschaft ziehen? Sind Arbeitnehmer möglicherweise rascher und länger arbeitsunfähig als selbständig Erwerbende? Eine weitere Ausweitung unserer Klientel muss daher sorgfältig ausgearbeitet und geplant werden.

Dr. Schöbi informierte über drei Jahre «Case Management» und Orientierungsgespräche. Die Erfahrung zeigt, dass bei gewissen Schadenfällen die Ziele mit den üblichen Instrumenten nicht erreicht werden können. Vor allem die sogenannten unspezifischen Störungen, also Krankheiten, bei denen die Diagnose nichts über das Wesen der Störung aussagt, belasten uns mit Kosten, häufig auch mit Kommunikationsproblemen. Es besteht die Gefahr, dass solche Fälle judikalisiert werden (z. B. Deklarationspflichtverletzung).  
Daraus ergibt sich der Versuch, in solchen Fällen mit einem Gespräch mit dem Versicherten in Kontakt zu kommen und seine Gesichtspunkte anzuhören. Das heisst Kooperation statt Konfrontation. Möglicherweise lassen sich dadurch die Selbstheilungskräfte anregen. Es wird daher bei allen Schadenfällen mit einem starken Anteil unspezifischer Störungen ein Orientierungsgespräch mit standardisierter Protokollierung angestrebt. Diese «Case Management»-Fälle werden schliesslich mit einem einheitlichen Raster erfasst und ausgewertet.

Dr. Paky informierte zusammenfassend über 39 Fälle von «Case Management» aus den Jahren 2005 bis 2010. Es handelte sich um 19 Männer und 20 Frauen mit einem Durchschnittsalter von 53 Jahren. Der Beginn der Krankheit erfolgte durchschnittlich 12 Jahre nach Eintritt in die Kasse. Es betraf 18 Generalisten, 4 Spezialisten, 5 Psychiater, 9 Zahnärzte und 3 Veterinäre, hauptsächlich mit psychischen Erkrankungen und einigen Erkrankungen des Muskel-Skelettsystemes.

In 10 Fällen konnte die Arbeitsunfähigkeit gesenkt werden, bei 5 Fällen konnte ein Trend zur Besserung beobachtet werden, in 24 Fällen blieb die Situation unverändert. Es gab viele finanzielle Probleme, der Anteil der Frauen (20 von 39) war bei einem Anteil von 30.4% unserer Versicherten in der Mehrzahl. Viele geschäftliche und familiäre Zerwürfnisse (Scheidungen, auch der Eltern, Konflikte in Doppelpraxen etc.) führten zu auswegslosen Situationen der Betroffenen.

8 | 9

Dr. Laetsch berichtete über die Strategiesitzungen, welche der VRA durchgeführt hat. Zukunftspläne für Führung und Organisation, die Zusammensetzung der Verwaltungsräte, Nachfolgefragen, Neugestaltung der vertrauensärztlichen Tätigkeit, möglicher Ausbau für andere Berufe, Verjüngung des Versicherungsbestandes etc. wurden diskutiert.

### *Verwaltungsrat (VR)*

Der VR konnte seine ordentlichen Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Es wurden fünf Rekursfälle behandelt, davon konnten zwei erledigt und ein Vergleich abgeschlossen werden. Die übrigen zwei sind noch in Bearbeitung.

### *Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)*

Der VRA kam für vier Sitzungen, die «Medizinische Kommission» für elf Sitzungen und die «Audit Kommission» für zwölf Sitzungen zusammen. Die Kommissionen behandelten an den jeweiligen Sitzungen alle die in ihren Verantwortungsbereich fallenden Geschäfte. An den Sitzungen nahm der Geschäftsführer teil, der Anlageberater war ausser an den Sitzungen der «Audit Kommission» anwesend.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der «Audit Kommission» lag in der Überarbeitung der Reglemente.

Die Wahrnehmung der vertrauensärztlichen Funktionen wurde durch die wöchentlichen Besuche der vier Ärzte der «Medizinischen Kommission» auf der Geschäftsstelle sichergestellt.

## Unser Geschäftsjahr 2010

Wir dürfen auf eine weitere gesunde und starke Entwicklung zurückblicken:

- 653 Neueintritte
- Reduktion der ausbezahlten Leistungen
- ausbezahlter Gesundheitsbonus CHF 4'914'000
- Gute Kapitalerträge

<b>Mitglieder</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderung</b>
Aktivmitglieder Plan B	12'889	12'586	+ 303
Aktivmitglieder Plan A (auslaufend)	685	752	- 67
<b>Finanzielles (in 1000 CHF)</b>			
Mitgliederbeiträge (brutto)	32'531	31'444	+ 1'087
Bonus für schadenfreie Jahre, Plan B	4'914	4'712	+ 202
Taggeldleistungen	20'515	20'626	- 111
Umlaufvermögen	106'998	66'640	+ 40'358
Kapitalanlagen	510'430	513'709	- 3'279
Kapitalertrag	22'864	23'051	- 187
Offene Reserven und Rückstellungen	54'788	48'418	+ 6'370
Zuweisung an Deckungskapitalien	12'664	13'682	- 1'018
Deckungskapitalien zur Abdeckung anwartschaftlicher Leistungen	532'322	519'658	+ 12'664
<b>Kennzahlen</b>			
Zinsmoyenne der Obligationen	4.10%	4.28%	- 0.18%
Rendite der Hypothekar-Anlagen	2.77%	3.10%	- 0.33%
Bruttorendite der Liegenschaften	7.22%	7.58%	- 0.36%

## Mitglieder

### Mitgliederbewegungen

<b>Neueintritte</b>		
<b>Herkunft</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Ärzte	547	520
Zahnärzte	67	74
Tierärzte	33	24
Chiropraktoren	6	3
Total	653	621
<hr/>		
Ärzte mit Praxis	365	372
Ärzte angestellt	260	228
Studenten	28	21
Total	653	621
<hr/>		
Eintritte/Erhöhungen eingereicht durch		
FMH- und VSAO-Berater	58%	66%
Beratungsstellen der Schweiz. Ärzte-Krankenkasse, übrige Vermittler, Makler	30%	20%
Direkt an Geschäftsstelle	12%	14%
Total	100%	100%
<hr/>		
<b>Erhöhung Taggelder</b>	<b>331</b>	<b>449</b>
<b>Verminderung Taggelder</b>	<b>184</b>	<b>152</b>
<hr/>		
<b>Austritte</b>		
Todesfälle	67	73
Austritte, Erreichung Terminalalter	350	321

### Mitgliederbestand

Der Bestand an Mitgliedern betrug am 31. Dezember 2010 13'574 (13'338), das sind 236 (227) mehr als im Jahr zuvor.

Nach Berufsgruppen gegliedert ergibt sich folgende Bestandeszusammensetzung:

Ärzte	79,6%	Zahnärzte	14,2%
Tierärzte	5,8%	Chiropraktoren	0,4%

davon sind: 31,6% (+1,2%) Damen, 68,4% Herren.

### Leistungsplan B

<b>Kasse</b>	<b>Bestand</b>	<b>Änderung</b>
Basis-Taggeld	10'355	+ 289
Zusatz-Taggeld	1'910	- 69
Invaliditäts-Taggeld	10'717	+ 292
Sterbegeld	1'664	- 98
Mitglieder	12'889	+ 303

185 (181) Mitglieder im Plan B beziehen eine Invaliditätsleistung, 168 (165) infolge Krankheit, 17 (16) infolge Unfall.

Das Durchschnittsalter der für das Invaliditäts-Taggeld im Plan B angeschlossenen Mitglieder lag bei 47,2 (47,0) Jahren, dasjenige der im Berichtsjahr aufgenommenen neuen Mitglieder bei 37,3 (38,1) Jahren.

### Leistungsplan A (auslaufend)

<b>Kasse</b>	<b>Bestand</b>	<b>Änderung</b>
Basis-Krankenkasse	534	- 104
Basis-Unfallkasse	497	- 46
Zusatz-Krankenkasse	23	- 7
Zusatz-Unfallkasse	23	- 9
Sterbekasse	677	- 68
Mitglieder	685	- 67

57 (67) der im Plan A angeschlossenen Mitglieder haben nur noch die Sterbekasse vereinbart.

Das Durchschnittsalter der im Plan A angeschlossenen Mitglieder (Sterbekasse) lag bei 80,9 (80,6) Jahren.

Das durchschnittliche Sterbealter betrug 89,4 (90,5) Jahre.

## Gesundheitsbonus Plan B

Aufgrund der gesunden finanziellen und versicherungstechnischen Lage konnte der Gesundheitsbonus im Plan B – TCHF 4'914 (4'712) – erneut ausgeschüttet werden.

## Beiträge und Taggeldleistungen (TCHF)

TCHF = in 1000 Schweizer Franken

Mitgliederbeiträge	2010	2009	Veränderung
Leistungsplan B (brutto)	31'999	30'837	+ 1'162
Leistungsplan A	532	607	- 75
Total Plan A und B	32'531	31'444	+ 1'087

Taggeldleistungen	2010	2009	Veränderung
Leistungsplan B	18'690	18'610	+ 80
Leistungsplan A	1'825	2'016	- 191
Total Plan A und B	20'515	20'626	- 111

Kasse total	2010	2009	Veränderung
Geleistete Beiträge netto	27'617	26'732	+ 885
Ausbezahlte Leistungen	20'515	20'626	- 111
Schadensatz**	74.29%	77.16%	- 2.87%
Kostensatz***	15.26%	14.86%	+ 0.4%

Leistungsplan B	2010	2009	Veränderung
Geleistete Beiträge netto	27'085	26'125	+ 960
Ausbezahlte Leistungen	18'690	18'610	+ 80
Betriebsaufwand	3'878	3'670	+ 208
Schadensatz**	69.01%	71.23%	- 2.22%
Kostensatz***	14.32%	14.05%	+ 0.27%
Combined Ratio*	83.33%	85.28%	- 1.95%

\* Combined Ratio = Schadensatz + Kostensatz

\*\* Schadensatz = Leistungen in % der geleisteten Beiträge netto

\*\*\* Gesamtkosten des direkten Taggeldbetriebes

Leistungen Plan B	2010	2009	Veränderung
Basis-Taggeld	9'243	9'292	- 49
Zusatz-Taggeld	780	1'299	- 519
Invaliditäts-Taggeld	8'666	8'012	+ 654
Sterbegeld	2	8	- 6

Die Leistungen bei den Basis-Taggeldern reduzierten sich um 0.53% (erhöhten sich um 11.11%).

Die Anzahl Schadenfälle reduzierte sich um 0.31% (1.23%).

Die Invaliditäts-Taggeldzahlungen haben um TCHF 654 (233) zugenommen.

Der Zuwachs bei den unspezifischen und psychischen Leiden ist weiter überdurchschnittlich hoch.

Im Leistungsplan B beträgt die Schadenbelastung 2010 gesamthaft betrachtet 69.01% (71.23%). Der Schadensatz\*\* reduzierte sich im Berichtsjahr um 2.22 Prozentpunkt (erhöhte sich um 2.01 Prozentpunkte).

<b>Leistungsplan A</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderung</b>
Geleistete Beiträge netto	532	607	- 75
Ausbezahlte Leistungen	1'825	2'016	- 191
Betriebsaufwand	337	302	+ 35

### Leistungen Plan A

Basis-Krankenkasse	1'496	1'595	- 99
Basis-Unfallkasse	221	281	- 60
Zusatz-Krankenkasse	0	5	- 5
Zusatz-Unfallkasse	12	29	- 17
Sterbekasse	96	106	- 10

Der Bestand im Plan A reduzierte sich weiter.

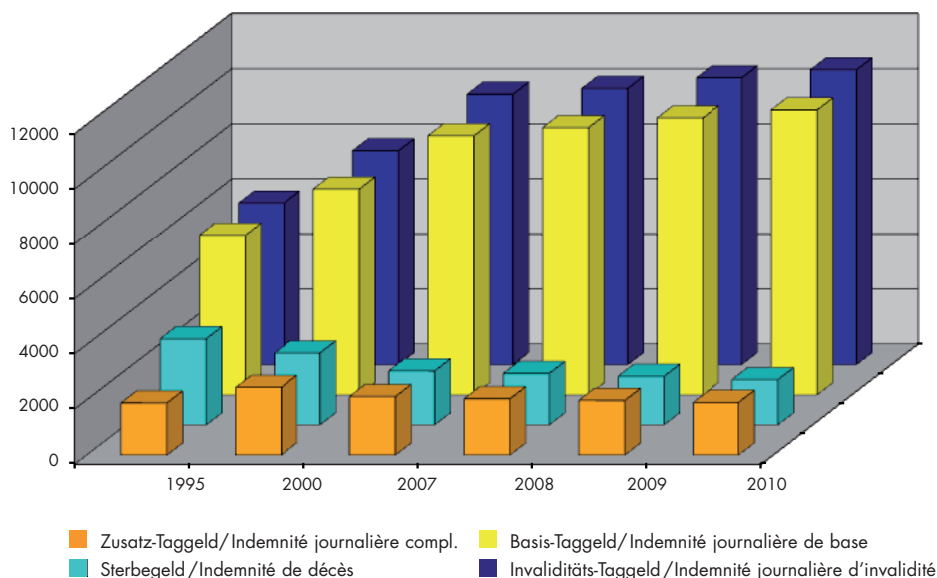
Die gesellschaftlichen und die wirtschaftlichen Veränderungen nehmen Einfluss auf die Bezüge von Basis-Taggeldern (vorübergehende Erwerbsunfähigkeit) und Invaliditäts-Taggeldern.

Die Ärzte der «Medizinischen Kommission» haben durch vermehrten Kontakt im Rahmen von Orientierungsgesprächen einen verbesserten Einblick in einzelne Situationen von Taggeldbezügern. Das gegenseitige Kennenlernen stärkt das Vertrauen von Arzt zu Arzt und in die SAEKK. Eine mögliche Unterstützung wird gemeinsam im persönlichen Kontakt besprochen, koordiniert und geplant.

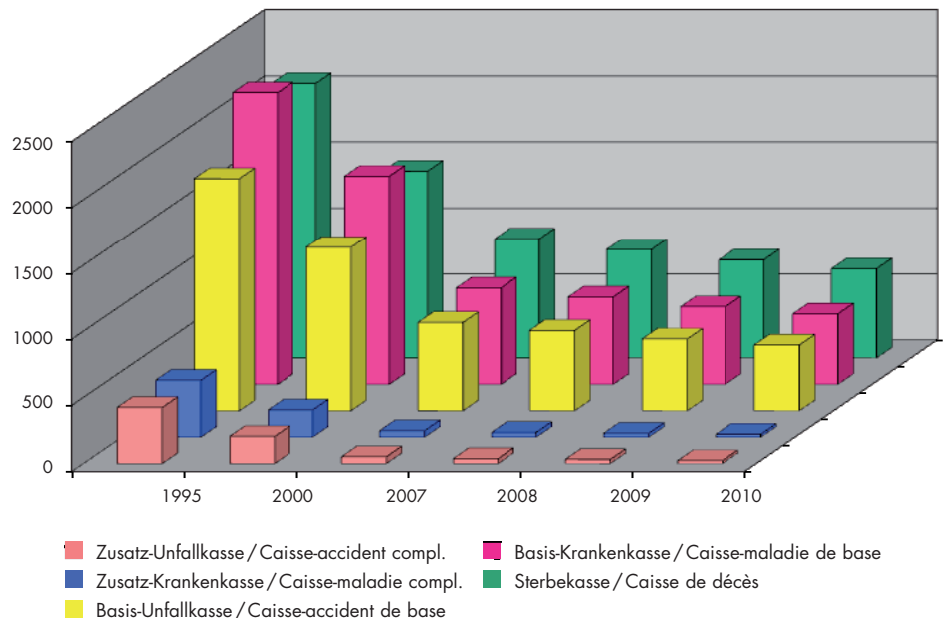
Die Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Mitglieder erfordert bei den Leistungsgesuchen die konsequente Anwendung der Statuten und Allgemeinen Bedingungen.

Für Härtefälle steht ein spezieller Fonds zur Verfügung. Aus diesem können Sonderleistungen bewilligt werden.

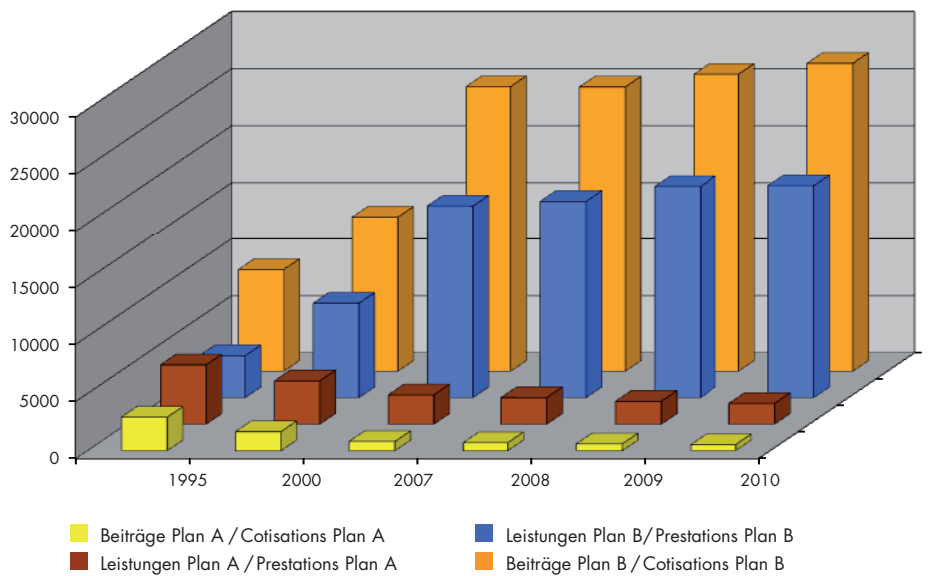
### Mitgliederbestand Plan B



## Mitgliederbestand Plan A



## Entwicklung der Kasse (in CHF 1000) Mitgliederbeiträge (netto) Taggeldzahlungen, Pläne B und A



## Kollektivverträge für Krankheitskosten (VVG)

Die Verträge mit anerkannten Krankenkassen sind speziell auf die Ärzte und deren Familienangehörigen zugeschnitten und weisen ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis auf. Die ergänzenden Angebote und Dienstleistungen der SAEKK werden sehr geschätzt. Der Bestand an Mitgliedern konnte trotz des starken Verdrängungswettbewerbes ausgebaut werden.

## Informationen zur Bilanz

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (TCHF)

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gab es für 2010 eine Änderung:

Der neue Release in der Software der Mitgliederadministration führte zu einem automatischen Link in die Buchhaltungssoftware. Dadurch sind die Detailinformationen in der Rechnungsstellung (Debitoren) direkt im Finanzsystem verfügbar. Die im Dezember verrechneten Mitgliederbeiträge werden nicht mehr als Offen-Posten-Buchhaltung (Nebenbuch) geführt. Bei den Forderungen «Debitoren» sind auch die offenen Rechnungen an die Mitglieder ausgewiesen und als Gegenstück gibt es auf der Passivseite neu die Position «vorausfakturierte Beiträge». In den vergangenen Jahren wurde der Nettobetrag aus den beiden Positionen (eingegangene Zahlungen der Mitgliederbeiträge für das Folgejahr) in der Position «Passive Rechnungsabgrenzung» ausgewiesen. Diese Position reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 8'561.

Das Umlaufvermögen ist zum Nominalwert eingesetzt. Die Hypothekaranlagen, die Obligationen und die Anteile an Anlagefonds sind nach Abzug einer angemessenen Wertberichtigung maximal zum Kurswert in der Bilanz aufgeführt. Aktien sind grundsätzlich zu Anschaffungswerten, maximal zum Kurswert eingesetzt. Die Wertberichtigungen für die Wertpapiere sind auf der Aktivseite ausgewiesen.

Liegenschaften sind einzeln nach den Anlagekosten abzüglich der Wertberichtigungen maximal zu den Steuerwerten bilanziert.

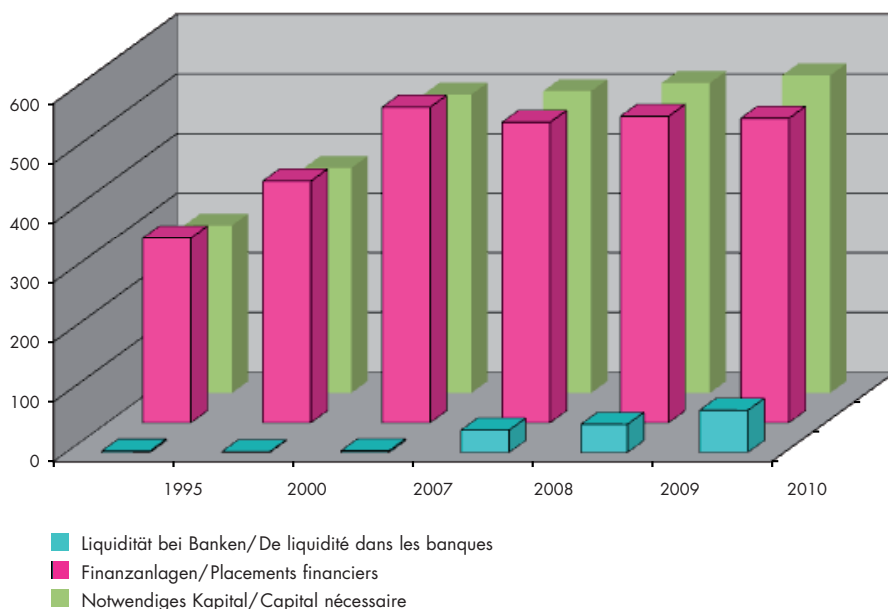
	31.12.2010	31.12.2009
Brandversicherungswerte		
Liegenschaften	141'533	135'778
Bilanzwert der Liegenschaften	128'100	124'837
Grundpfandwerte	30'331	30'331
im Eigenbesitz	30'331	30'331
hinterlegt	0	0
Hypotheken auf eigene Liegenschaften	0	0

14 | 15

Zur Sicherstellung allfälliger Kreditlimiten bis total TCHF 13'500 können Wertschriftendepots bei Bedarf bei der St. Galler Kantonalbank und der UBS AG verpfändet werden. Auch im Berichtsjahr wurden keine Kredite beansprucht.

Die aufgeführte Mittelflussrechnung (Seite 20) gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der Mittel.

### Entwicklung des Anlagevermögens und der Liquidität bei Banken/ Entwicklung des notwendigen Deckungskapitals (in Mio. CHF)



## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Zuweisung an das Deckungskapital

Die notwendigen Deckungskapitalien wurden per Ende 2010 von der LCP Libera AG, Zürich, auf TCHF 532'322 (519'658) berechnet. Diese wurden im Berichtsjahr um TCHF 12'664 (13'682) auf 100% Deckungsgrad erhöht. Das Deckungskapital dient in seiner Gesamtheit der Sicherstellung anwartschaftlicher Taggeldleistungen.

Die Berechnung der Deckungskapitalien per Ende 2010 erfolgte auf der Grundlage folgender Grundsätze:

- Technische Grundlagen AHV VIIbis (Plan A).
- Technische Grundlagen BVG 2005 mit angepassten Invalidisierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten (Plan B).
- Für die aktiven Mitglieder, Plan B, berechnet sich das Deckungskapital im Rentenwertumlageverfahren.
- Technischer Zinssatz: 3 Prozent.
- Berechnung einer IBNR-Rückstellung (IBNR = Initiated but not reported) (bestehende, aber noch nicht gemeldete Invaliditätsfälle).
- Rückstellung Langlebigkeit.

### Zuweisung an Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellungen wurden um TCHF 6'370 (6'941) erhöht.

### Taggeldkassen

Im Plan B erhöhten sich die Beiträge brutto um TCHF 1'162 (1'306). Der Bonus erhöhte sich um TCHF 202 (194). Die Taggeldleistungen reduzierten sich um TCHF 111 (erhöhten sich um 1'295).

Im auslaufenden Plan A reduzierten sich die Mitgliederbeiträge um TCHF 75 (98). Die ausbezahlten Leistungen gingen um TCHF 191 (320) zurück.

Der Deckungsbeitrag aus dem Kerngeschäft – Beiträge abzüglich Leistungen – ist erfreulich. Gesamthaft wurden 74.29% (77.16%) der Beiträge als Leistungen ausbezahlt.

### Liegenschaftsrechnung (TCHF)

	2010	2009
Mietzinseinnahmen	8'253	7'690
Unterhalt und Verwaltung	3'866	1'828
Nettoertrag	4'387	5'862
Bruttorendite %	7.22	7.58
Nettorendite %	5.45	6.40

In Wil SG sind die modernen, lichtdurchfluteten Wohnungen seit März 2010 bezugsbereit. Die unterschiedlich grossen Wohnungen (2<sup>1/2</sup> bis 5<sup>1/2</sup> Zimmer) haben einen hohen Ausbaustandard. Die Häuser integrieren sich mit ihrer Architektur sehr gut in das benachbarte Einfamilienhausquartier.

Die beiden Mehrfamilienhäuser in Brugg AG konnten fristgerecht übernommen werden. Die einzige Kindertagesstätte in Brugg AG konnte als erste ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Alle Wohnungen waren schnell vermietet.

Die Liegenschaften in Henggart haben wir mit Gewinn veräussert.

### *Ertrag aus Wertschriften und Hypotheken*

Der Wertschriftenertrag setzte sich aus Obligationenzinsen TCHF 9'754 (10'536) und Dividenden und Erträgen aus Anlagefonds und Aktien TCHF 4'300 (4'060) zusammen.

Die Erträge aus den festverzinslichen Anlagen, Obligationen und Hypotheken sowie die Mietzinse aus den Immobilien dienen der Sicherstellung der Liquidität für die monatlichen Taggeldauszahlungen und die Bildung des versicherungsmathematisch notwendigen Deckungskapitals.

An der bewährten, nachhaltigen Anlagestrategie «Sicherheit vor Rendite» wurde auch 2010 festgehalten.

Bei den Hypothekaranlagen reduzierte sich der Ertrag um TCHF 208 (194). Die Verminderung ist auf den weiteren Rückgang TCHF 4'628 bei den direkten Hypothekaranlagen zurückzuführen.

### *Betriebsaufwand*

Die internen Kosten konnten auf tiefem Niveau gehalten werden.

### *Übrige Erträge und Aufwendungen*

Aus Verkäufen von Aktien und Fonds resultierte ein kleiner ausserordentlicher Gewinn von TCHF 931 (259).

Agios aus Obligationenkäufen im Betrag von TCHF 565 (243) wurden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht.

Wertberichtigungen der Liegenschaftswerte an die Verkehrswerte der Steuerschätzungen erfolgten im Umfang von TCHF 200. 16 | 17

Damit sämtliche Aktien und Fonds weiterhin zum Einstandspreis, jedoch höchstens zum Kurswert bilanziert sind, wurden Wertberichtigungen von TCHF 1'692 (131) vorgenommen.

Aufgrund der tiefen Wechselkurse mussten die Obligationen in Fremdwährungen um TCHF 3'371 korrigiert werden.

## Bilanz per 31. Dezember 2010

## Bilan au 31 décembre 2010

### Aktiven /Actif (in/en 1000 CHF)

	2010		2009	
<b>Umlaufvermögen/Fonds de roulement</b>				
Kassen, Postcheck, Banken/Caisses, Compte chèque postal, Banques	80'447		57'498	
Banken, Eurokonto/Banques, compte Euro	25		109	
Forderungen/ Créances	1'810		1'767	
Debitoren Beiträge/Débiteurs cotisations	17'975		29	
Aktive Rechnungsabgrenzung/Régularisations sur actif	6'741	106'998	7'266	66'640
<b>Anlagevermögen/Placements</b>				
Hypothekaranlagen/Placements hypothécaires	20'132		24'710	
Obligationen Schweiz in CHF/Obligations Suisse en CHF	152'710		170'710	
Obligationen Ausland in CHF/Obligations Étranger en CHF	64'600		57'600	
Obligationen Ausland in Euro/USD/Obligations Étranger en Euro/USD	20'657		17'927	
Aktien Schweiz/Actions Suisse	23'904		24'653	
Aktien Ausland/Actions Étranger	15'494		15'644	
Anlagefonds Immobilien/Fonds de placement biens immobiliers	27'775		28'125	
Anlagefonds diverse/Fonds de placement divers	57'026		49'471	
Liegenschaften/Biens immobiliers	128'100		124'837	
Andere Finanzanlagen/Autres placements financiers	32	510'430	32	513'709
<b>Total</b>		<b>617'428</b>		<b>580'349</b>

### Passiven /Passif (in/en 1000 CHF)

#### Verbindlichkeiten/Engagements

Verbindlichkeiten aus Taggeldleistungen und andere/ Engagements à court terme	3'301		2'297	
vorausfakturierte Beiträge/Cotisations facturées en avance	25'676		0	
Guthaben der Versicherten/Biens des assurés	16		0	
Passive Rechnungsabgrenzung/Régularisations sur passif	1'273		9'924	
Langfristige Verbindlichkeiten/Engagements à long terme	52	30'318	52	12'273

#### Deckungskapitalien und versicherungstechnische Rückstellungen

##### Réserves mathématiques et provisions techniques

Deckungskapitalien/Réserves mathématiques	532'322		519'658	
Schwankungsrückstellung/Provision pour fluctuations des risques	41'688		35'318	
Schadensrückstellung/Provision pour sinistres	3'600		3'600	
Fonds FEM, FFH/Fonds FSP, FSE	2'500	580'110	2'500	561'076

#### Andere Rückstellungen/Autres provisions

Erneuerungsrückstellung für Liegenschaften/ Provision pour renouvellement des biens immobiliers	3'200		3'200	
Todesfallrisiko Personal/Risque de décès Personnel	470		470	
Erneuerungsrückstellung IT und andere/ Provision pour renouvellements IT et autres provisions	3'330	7'000	3'330	7'000

<b>Total</b>		<b>617'428</b>		<b>580'349</b>
--------------	--	----------------	--	----------------

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010  
Compte de résultat du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre 2010

Ertrag/Produits (in/en 1000 CHF)

2010

2009

**Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres**

Plan A	532		607	
Plan B	31'999		30'837	
Bonus Plan B	- 4'914	27'617	- 4'712	26'732

**Jubiläumsbonus/Bonus du jubilé**

		0		-1'465
--	--	---	--	--------

**Kapitalertrag/Produit des capitaux**

Mietzinsertrag/Loyers	8'253		7'690	
Hypothekarzinsen/Produit des placements hypothécaires	557		765	
Wertschriftenertrag/Produit du portefeuille	14'054	22'864	14'596	23'051
Entnahme aus Erneuerungsfonds Liegenschaften/ Prélèvements sur le fonds de renouvellement immeubles		2'533		858
Ertrag aus Wertschriften- und Immobilienverkäufen/ Produit des ventes de titres et de biens immobiliers		5'732		1'928
Andere Erträge/Autres produits		1'926		1'917

**Total**

	<b>60'672</b>		<b>53'021</b>	
--	---------------	--	---------------	--

Aufwand/Charges (in/en 1000 CHF)

**Taggeldleistungen/Prestations d'indemnités journalières**

Plan A	1'825		2'016	
Plan B	18'690	20'515	18'610	20'626

**Verwaltungsaufwand/Frais administratifs**

Personalaufwand/Frais de personnel	2'921		2'922	
Sachaufwand/Frais de matériel				
Verrechneter Personal- und Sachaufwand/ Déduction des frais de personnel et de matériel	1'587		1'346	
	- 1'653	2'855	- 1'667	2'601

**Übrige Aufwände/Autres Charges**

Liegenschaftenaufwand/Frais de biens immobiliers		3'866		1'828
Abschreibungen, Zuweisung an Erneuerungsrückstellung Liegenschaften/Amortissements, attribution à la provision pour renouvellement immeubles		4'687		2'758
Mitgliederberatung und Werbung/Conseil et publicité		2'477		2'474
Passivzinsen, Zins für FEM, FFH/Intérêts passifs et intérêts pour FSP, FSE		16		58
Zuweisung an Deckungskapitalien/ Attribution aux réserves mathématiques		12'664		13'682
Zuweisung an Schwankungsrückstellung/ Attribution à la provision pour fluctuation des risques		6'370		6'941
Zuweisungen an Fonds und Wertberichtigungen/ Attribution aux fonds et corrections des valeurs		0		0
übriger Aufwand/autres charges		7'126		1'783
Steuern/Impôts		96		270

**Total**

	<b>60'672</b>		<b>53'021</b>	
--	---------------	--	---------------	--

# Mittelflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## Tableau de financement du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre 2010

	<b>Mittel-Herkunft</b> Source de fonds TCHF/MCHF	<b>Mittel-Verwendung</b> Emplois de fonds TCHF/MCHF
<b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b> <b>Flux de fonds du résultat opérationnel (financement interne)</b>		
Zuweisung an Deckungskapitalien/Attribution aux réserves mathématiques	12'664	
Zuweisung an Rückstellungen/Attribution aux provisions	6'370	
Auflösung von Rückstellungen/Dissolution de provisions	0	0
Zuweisung an Wertberichtigungen/Attribution aux corrections de valeur	1'200	
Auflösung von Wertberichtigungen/Dissolution de corrections de valeur	0	2'000
<b>Total Innenfinanzierung/Total financement interne</b>	<b>18'234</b>	
<b>Mittelfluss aus Fremdfinanzierung (Aussenfinanzierung)</b> <b>Flux de fonds du financement par capitaux empruntés (financement externe)</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten/Engagements à court terme	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten/Engagements à long terme	0	0
<b>Total Aussenfinanzierung/Total financement externe</b>		<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Anlagen (Investitionen)</b> <b>Flux de fonds provenant des placements (investissements)</b>		
Hypothekaranlagen/Placements hypothécaires	4'578	
Obligationen Schweiz/Obligations Suisse	20'000	
Obligationen Ausland/Obligations Étranger		7'800
Obligationen Ausland in Fremdwährungen/Obligations Étranger en monnaies étrangères		3'130
Aktien Schweiz/Actions Suisse	749	
Aktien Ausland/Actions Étranger	150	
Anlagefonds diverse/Fonds de placement divers		7'205
Liegenschaften/Bien immobiliers		3'263
Beteiligungen/Participations	0	0
<b>Total Veränderungen der Anlagen/Total variations des placements</b>		<b>-4'079</b>
<b>Veränderung Netto-Umlaufvermögen</b> <b>Variation de l'actif circulant net</b>		
Kasse, Post/Caisse, compte postal	510	
Banken/Banques		23'459
Banken Fremdwährungen/Banques, monnaies étrangères	84	
Forderungen / Débiteurs		72
Debitoren Beiträge/Débiteurs cotisations		17'946
Kreditoren/Créanciers	1'020	
vorausfakturierte Beiträge/Cotisations facturées en avance	25'676	
Aktive Rechnungsabgrenzung/Régulations sur actif	525	
Passive Rechnungsabgrenzung/Régulations sur passif		8'651
<b>Total Veränderungen des Umlaufvermögens/Total variations des fonds de roulement</b>		<b>22'313</b>

An die Delegiertenversammlung der

Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse, St. Gallen

St. Gallen, 29. März 2011

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse, St. Gallen, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

  
Andreas Bodenmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

  
Ulrich Hürlimann  
Zugelassener Revisionsexperte

#### Beilage

Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

## Delegiertenliste 2009 – 2012

### Wahlkreis 1 GE/JU/NE/VD/VS Sitze: 15

Dr. méd. BONGARD Olivier	place Cornavin 18	1201 Genève
Dr. méd. BOZIN Lylia	Ch. de Serroue 16	2006 Neuchâtel
Dr. méd. BUCHHEIM Georges	av. de Béthusy 51	1012 Lausanne
Dr. méd. CUÉNOUD Pierre-François	Hôpital de Sion, C.P. 736	1951 Sion
Dr. méd. GARTENMANN Christian	Centre 2	2525 Le Landeron
Dr. méd. HEINI Adrian	Av. du Casino 31	1820 Montreux
Dr. méd. LEHKY HAGEN Monique	Englisgrusstrasse 1	3902 Glis
Dr. méd. MYERS Peter	ruelle du Couchant 7	1207 Genève
Dr. méd. PRUËS-Latour Valérie	rue de Genève 97-99	1226 Thônex
Dr. méd. REGUSCI Stefano	rue Jaques-Dalphin 89	1227 Carouge
Dr. méd. SCHACHER Gerold	Ch. des Croix-Rouges 9	1007 Lausanne
Dr. méd. SCHMIDLIN Franz	Ch. de la Seymaz 49	1253 Vandoeuvres
Dr. méd. SCHWOERER Joan	Ch. du Verger 1	1134 Vufflens-Château
Dr. méd. STAUBLI Philippe	rue des Lilas 18	2800 Delémont
Dr. méd. TERRAIL Anne	rte de Chavannes 11	1007 Lausanne

### Wahlkreis 2 AG/BL/BS/SO Sitze: 6

Dr. med. Bachmann Stefano	Semlistrasse 10	5304 Endingen
Dr. med. MISTELI Reto	Hardstrasse 3	4455 Zuzgen
Dr. med. STÄHLIN Peter	Brunngasse 79	4153 Reinach
Dr. med. STEINER Andreas	Frobenstrasse 50	4053 Basel
Dr. med. KLAR Joachim	Hauptgasse 16	4600 Olten
Dr. med. WEISSEN André	Niederholzstrasse 38	4125 Riehen

### Wahlkreis 3 AI/AR/GL/GR/SG/TG/(FL) Sitze: 5

Dr. med. BUESS Martin	Spitalstrasse 4	7430 Thusis
Dr. med. GUGGENBÜHL SCHLITTLER	RegulaEternitstrasse 3	8867 Niederurnen
Dr. med. HETTICH Adelheid	Rohrgartenstrasse 56	9642 Ebnat-Kappel
Dr. med. JUD Daniel	Weinfelderstrasse 4	8580 Amriswil
Dr. med. NEFF Roland	Hauptstrasse 15	9052 Niederteufen

### Wahlkreis 4 BE/FR Sitze: 6

Dr. med. BALTZER Katharina	Feldegweg 3	3005 Bern
Dr. méd. GALSTER Elisabeth	rue Georges-Jordil 4	1700 Fribourg
Dr. med. SCHAFFROTH Ursula	Ob. Bahnhofstrasse 13	3714 Frutigen
Dr. med. STAMPFLI Marcel	Silbergasse 9	2502 Biel
Dr. med. STUCKER Heinz	Hübelstrasse 4	3652 Hilterfingen
Dr. med. TADDEI Isabelle	Dufourstrasse 17	2502 Biel

### Wahlkreis 5 LU/NW/OW/SZ/TI/ZG/UR Sitze: 6

Dr. med. FREI Robert	Oberfeld 18	6430 Schwyz
Dr. med. BUCHER Hansjörg	Titliszentrum 5	6390 Engelberg
Dr. med. ERBA Danilo	Studio Medico	6655 Intragna
Dr. med. STUDER Thomas	Bahnhofstrasse 4	6170 Schüpfheim
Dr. med. von WYTTENBACH Alexander	v. Stazione 8a	6500 Bellinzona
Dr. med. ZOGG Franziska	Hofstrasse 50	6300 Zug

### Wahlkreis 6 SH/ZH Sitze: 7

Dr. med. CRAMER Hildegard	Oberwachtstrasse 7	8700 Küsnacht
Dr. med. HOFMANN Brigitte	Schaffhauserstrasse 15	8400 Winterthur
Dr. med. KÜLLING Gerold	Im Morgen 1	8226 Schleithelm
Dr. med. HAEDERLI Hans Rudolf	Gerichtsstrasse 8	8610 Uster
Dr. med. SCHALCHER Christoph	Tumigerstrasse 49	8606 Greifensee
Dr. med. SCHOCH Hans	Talhofweg 20	8408 Winterthur
Dr. med. ZOGG Thomas	Im Baumgarten 1	8320 Fehraltorf

### Wahlkreis 7 Zahnärzte Sitze: 8

Dr. med. dent. BANGERT Rainer A.	Baslerstrasse 30	4600 Olten
Dr. med. dent. DILLENA Piero	Elisabethenanlage 7	4051 Basel
Dr. méd. dent. MÉAN Pascal	Pl. de Brunet 20	1257 La Croix-de-Rozon
Dr. méd. dent. MONNIER Thierry	rue du Temple 2	1180 Rolle
Dr. méd. dent. RUSCA Philippe	rue de Locarno 3	1700 Fribourg
Dr. méd. dent. SIEGENTHALER Thomas	Neubadstrasse 150	4054 Basel
Dr. med. dent. TSCHUOR Patricia	Mellingerstrasse 22	5400 Baden
Dr. med. dent. TUREGARD Fredrik	Platz 11	8200 Schaffhausen

### Wahlkreis 8 Tierärzte Sitze: 4

Dr. med. vet. INDERMAUR Beat	Russikerstrasse 27	8320 Fehraltorf
Dr. med. vet. LANZ Roland	Tierarztpraxis am Bahnhof	3550 Langnau
Dr. med. vet. MOSER Susanne	Beaulieu 19	3280 Murten
Dr. med. vet. WEHRLE Martin	Parkstrasse 26	6410 Goldau

### Wahlkreis 9 Chiropraktoren Sitze/sièges: 1

Dr. AYMON Michel	Bvd. de Péroilles	1700 Fribourg
------------------	-------------------	---------------

## Beratungsstellen der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse

Deutschschweiz	Telefon	Fax
<b>Basel-Land</b> UAP Unabhängige Allfinanz Partner AG, René Scheidegger, Rüttelistr. 18, Postfach 360, 4416 Bubendorf	061/931 43 86	061/931 43 87
<b>Basel-Stadt</b> Bucher & Strauss Versicherungen AG, Martin Strauss, Daniele Simone, St. Johans-Vorstadt 17, 4056 Basel Georges C. Rayot, Versicherungsberatung, Rheinländerstr. 6, Postfach, 4012 Basel	061/363 40 75 061/383 85 10	061/363 40 77 061/383 85 11
<b>Bern</b> FMH Insurance Services, Thomas Roth, Moosstr. 2, Postfach 64, 3073 Gümligen, Vertretungen ganze Schweiz GFP mediconsul GmbH, Andres Suter, Solothurnerstr. 3, Postfach 452, 3422 Kirchberg	031/959 50 00 034/420 30 40	031/959 50 10 034/420 30 44
<b>Graubünden</b> AssurFinanz Swiss AG, Venanzio Rossi, Bartholomé Jäger, Ringstr. 35b, Postfach 201, 7004 Chur	081/284 90 90	081/250 32 85
<b>Luzern</b> Oberli & Oberli GmbH, Max Oberli, Frankenstr. 3, Postfach 3916, 6002 Luzern	041/220 00 20	041/210 04 82
<b>St. Gallen</b> ACADEMIX Consult AG, Rainer Lentes, Gallusstr. 43, 9000 St. Gallen Filialen in BE, BS und ZH	071/242 71 40	071/242 71 49
<b>Thurgau</b> VIVERSA Versicherungs- u. Vermögensberatung, P. Marchetti, Weingartenstr. 6, 8559 Fruthwilen	071/664 39 39	071/664 39 41
<b>Zürich</b> Mark & Michel, Ärzte-Beratung, Löwenstr. 25, Postfach 2630, 8021 Zürich Medi-Plan - Ärzteberatung, Patrizia Scala, Schwamendingenstr. 10, 8050 Zürich Meier & Partner Versicherungstreuhand AG, René Meier, Kohlrainstr. 10, Postfach 1358, 8700 Küsnacht Swiss Independance AG, Christina Tremonte, Dufourstr. 90, 8008 Zürich	044/213 20 60 044/311 71 69 043/266 80 40 043/499 23 00	044/213 20 70 044/311 72 69 043/266 93 40 043/499 23 99
<b>Zug</b> Ärzte-Beratungsstelle ABC, Erwin Bühler, Luzernerstr. 24, 6330 Cham Bütikofer & Partner AG, Marco Franzelli, Versicherungstreuhand, Zugerstr. 70, Postfach 158, 6341 Baar GFSA Insurance AG, Stephan M. Leuthard, Bösch 73, Postfach 251, 6331 Hünenberg Neupa Beratungs AG, René Wytttenbach, Baarerstr. 137, Postfach 2451, 6302 Zug	041/368 56 56 041/768 30 20 041/781 50 80 041/211 10 50	041/368 56 59 041/768 30 29 041/781 09 90 041/211 10 54
Suisse romande	Téléphone	Fax
<b>Genève</b> ACSA – Michel A. Tornare, 57, rue Moillebeau, 1209 Genève R&C Pont Assurances Sàrl, Roger Pont, Route de Jussy 29, CP 128, 1226 Thônex	022/734 20 47 022/869 46 20	022/734 91 86 022/869 46 21
<b>Neuchâtel</b> Boss Insurance Services SA, Cédric Boss, 21, ch. des Aubépines, CP 563, 2520 La Neuveville	032/751 51 22	032/751 52 88
<b>Vaud</b> Jean-Pierre Thurre, Ch. de Rovéréaz 5, CP 251, 1000 Lausanne 12 Fisca finance SA, Pierre-André Steiner, CP 1153, 1260 Nyon GlobalMed Services, André Calmelet, Olivier Lehmann, Av. de la Gare 17, CP 451, 1001 Lausanne PlaGestHy Assurances Sàrl, Jean-Ricardo Comte, Rue de l'Industrie 63, 1030 Bussigny-Lausanne SFAERAS experts-conseils, Alexandre Bryner, 12, av. Alfred-Cortot, 1260 Nyon	021/654 21 54 058/911 08 00 021/625 53 53 021/703 30 70 022/990 06 06	021/654 21 50 058/911 08 01 021/625 53 52 021/703 30 71 022/990 06 03
<b>Valais</b> AssCoGest Sàrl, Jacques Nater, CP 6, 1872 Troistorrents	024/472 45 20	024/472 45 28
Svizzera italiana	Telefono	Fax
<b>Ticino</b> Assiconsult SA, Giuseppe Vecchi, Via Balestra 31, CP 2116, 6901 Lugano Assimedia SA, Renzo Botta, Via della Posta 16, CP 341, 6601 Locarno GFP mediconsul Ticino S.a.g.l., Mario Crivelli, Via Lisano 3, CP 358, 6908 Massagno Caselle	091/922 74 17 091/756 20 80 091/967 20 52	091/922 67 60 091/756 20 89 091/967 21 36

## Für Erwerbsausfall und Kollektiv-Krankenkasse



### **Schweizerische Ärzte-Krankenkasse von Ärzten – für Ärzte**

Telefon 071 227 18 18

[www.saekk.ch](http://www.saekk.ch)

## Unsere Partner:

### **Für die berufliche Vorsorge /2. Säule**

Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte

Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires

Fondazione di previdenza per il personale dei medici e dei veterinari

**PAT BVG**

Telefon 031 330 22 66

[www.pat-bvg.ch](http://www.pat-bvg.ch)

### **Für die gebundene und freie Vorsorge / 3. Säule**



---

Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft

---

Assurance des Médecins Suisses société coopérative

---

Länggassstrasse 8 · CH-3000 Bern 9

---

Tel.: 031 301 25 55 · Fax: 031 302 51 56

---

[versa@versa.ch](mailto:versa@versa.ch) · [www.versa.ch](http://www.versa.ch)

---

## Krankenkassen für unsere vorteilhaften Kollektivverträge

**Helsana**  **EGK sanitas**